

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **68 (1985)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Freidenker

Monatsschrift der
Freidenker-Vereinigung
der Schweiz

Nr. 9 68. Jahrgang
September 1985

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 16.-
Ausland: Fr. 20.-
Probeabonnement 3 Monate gratis

Zur Politik der fundamentalistischen Sekten in den USA

Religiöse Mobilmachung für den Atomkrieg

Die ersten weissen Kolonisten auf dem nordamerikanischen Kontinent waren Mitglieder religiöser Sekten aus zwei Lagern; zum einen pazifistisch orientierte Siedler, wie die Quäker und die Hutterer, und zum anderen bürgerlich-calvinistische Frühkapitalisten, die in ihren Heimatländern auf den Widerstand feudaler Herrschaftsstrukturen gestossen waren. Die Nachfahren der Letztgenannten bilden heute jene fast 50 Millionen Mitglieder zählende Gruppe «fundamentalistischer» Kirchen und Sekten, die Ronald Reagans sicherstes Wählerreservoir darstellen und denen nach Presseberichten ein ständig wachsender politischer Einfluss zugeschrieben wird. Die Fundamentalisten, deren bekanntester Vertreter der Fernsehprediger Gerry Falwell ist, sind religiöse Fanatiker, die ihre Ideologie aus einer wortwörtlichen Bibelauslegung beziehen, wobei sie sich vor allem auf das kampf- und kriegsbetonte Alte Testament und die endzeitliche Johannes-Offenbarung im Neuen Testament beziehen. Die eher auf Pazifismus und Solidarität angelegten Teile des Neuen Testaments werden von diesen Sektierern, die sich im Süden, Süd- und Mittelwesten der USA konzentrieren (im Gegensatz zum europäisch geprägten Osten und dem liberalistischen

Kalifornien), grösstenteils ignoriert. In der folgenden Analyse sollen die steigende innenpolitische Macht der Bewohner des «Bibel-Gürtels» und zwei ihrer aussenpolitischen Offensiven in Südamerika und dem Nahen Osten aufgezeigt werden.

Innenpolitisch haben die religiösen Fundamentalisten ihre neugewonnene Macht vor allem zwei Faktoren zu verdanken: Zum einen begünstigt die US-Wahlmüdigkeit (nur etwa ein Drittel der Wahlberechtigten geht an die Urnen) ideologisch geschlossene Gruppen, die ihre Anhänger bei Wahlen weitgehend mobilisieren können (vor allem zugunsten rechts-extremer Neo-Republikaner). Zum andern das Phänomen der vielen religiösen Fernsehstationen, deren Show-Predigten regional oft höhere Einschaltquoten verzeichnen als die drei grossen kommerziellen Networks (CBS, ABC, NCB) und das öffentlich-rechtliche System PBS. In diesen Sendungen wird immer wieder zu Spenden aufgerufen, was den Sekten Millionenbeträge einbringt. Politisch konzentrieren sich die Sekten vor allem auf folgende Bereiche:

- Eine vorbehaltlose Unterstützung von Reagans Aufrüstung, um den Endkampf (Armageddon!) mit dem «Reich des Bösen» (Reagan über die Sowjetunion) siegreich bestehen zu

können. Dabei wird von Vertretern der Sekten immer wieder der Western-Mythos vom «gottesfürchtigen» Siedler, der sich mit Waffengewalt gegen «ungerechte» Angriffe auf seinen Besitz wehrt, als Gleichnis für die derzeitige weltpolitische Auseinandersetzung zwischen USA und UdSSR zitiert.

- Der Kampf gegen das auf einer Fristenregelung beruhende amerikanische Abtreibungsrecht. Dabei werden auch in offener Propaganda jene terroristischen Gruppen unterstützt, die Bombenanschläge auf Abtreibungskliniken verüben und die Ärzte und Patientinnen solcher Einrichtungen gewalttätig bedrohen. Hier berufen sich die Religionsfanatiker auf alttestamentarische Gleichnisse über «Ehebrecherinnen» und «Huren», die gesteinigt wurden.
- Der politische Druck zur Einführung des «Schulgebets», das der amerikanischen Verfassung widerspricht, die bekanntlich Kirche und Staat trennt. Dabei geht es um eine Ausdehnung der in den «Sonntagschulen» geübten Indoktrination von Kindern in die alltägliche Erziehung. Insgesamt werden von den Fundamentalisten alle Lebensformen abgelehnt, die dem konsumorientierten Mittelklasse-Lebensstil mit bürgerli-

Aus dem Inhalt

Religiöse Mobilmachung	65
Geist, Materie, was ist das?	67
Italiens Obulus für Kirche und Klerus	68
Über den Umgang mit Christen	69
FVS und die Jugend	69
FVS-Arbeitstagung Olten	70
Aus der Freidenker-Bewegung	72